



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche  
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,  
den gefährlichen Schloff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß  
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit  
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der  
Fasten und des ...

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augsburg [u.a.], 1718**

**VD18 13450131-001**

§. 7. Das sechste Gebott wird den Sünder anklagen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76326)

curram eis quasi ursi rapis catulis. Ich will ihnen begegnen / wie ein Bäerin / welcher ihre Zunge seyend entzogen worden. Hierüber sagt der gelehrte Boiquier: Quot Christo catulos rapuisti? animam inprimis tuam, & eorum deinde, quos consiliis, scandalis, illi subtraxisti? Non tu urse illius occursum times? Wie vil seiner Zungen hast du Christo abgenommen? Erslich dein eigne Seel/

hernach die Seelen der jenigen / welche du mit Rath und Vergernuß ihme entzogen hast. Fürchtest du nit/es werde dir diser Bär entgegen kommen? Alldort wirst du sehen / wie dich dieses Gebott anklagen wird / umb so vil ler Unbilden willen / welche du deinem Nächsten an Leib / und Seel hast angethan: Per legem iudicabuntur. Sie werden durch das Befah gerichtet werden/

Der sibende Absatz.

Das sechste Gebott wird den Sünder anklagen.

32. Kommet zu dem Bericht ihr Verächter des Göttlichen Befahes! Es wird jene erschreckliche Stund ankommen/ zu welcher der Göttliche Richter euch das sechste Gebott für Augen legen wird. Was wird diser klare Spiegel für Greulichkeiten einem Unkeuschen fürstellen? Alldort wird man alles / bis auf das mindste Erdöpflein sehen / was man aus dem Babylonischen Kelch getruncken hat von den augenblicklichen Bollüsten/welche ein ewige Pein nach sich ziehen. Alldort wird der Wein des Bollusts/welcher so schön anzusehen war in dem Geschir: einer leiblichen Schönheit/ anfangen zu beiffen/ wie ein Schlang den jenigen / welcher ihn getruncken hat/ und kein wahre Fuß darüber gewürcket. Also ist ihm/ O Catholischer Christ! bey diesem Gebott wirst du sehen alle deine Gedanken / Wort und Werck / mit welchen du dasselbige gebrochen hast. Ist auch einige Gestalt der Unkeuschheit / in welche dein ungezäumte Begird sich nit eingelassen? Frage dein Gewissen jetzt darumb / damit du es bereuest/ ehe und zuvor es dich in dem Gericht anklage / zu deiner ewigen Verdammnuß. Hast du nit dieses heilige Befah vilfältig gebrochen mit den Gedanken? dies werden dir sagen deine unreine Begirden gegen Ledige / gegen Verheurathe / gegen Blutsverwandte / gegen Geistliche / oder auch ungläubige Persohnen / in welchen du dich belustiget hast. Dies werden dir sagen/ das Wohlgefallen / so du gehabt an den vergangnen Sünden/ oder an unreinen Träumen; und das Mißfallen / welches du gehabt / wann dir etz wann die Gelegenheit zu sündigen entgangen ist. Es werden es dir sagen deine Einbildungen / und Gedanken auf ein andere / oder auf einen anderen/ bey ehelicher Pflicht / wann du schon den Willen zu dem Werck nicht gehabt hast. Es werden es dir sagen deine öftters gehabte Verlangen / daß andere deiner verlangen solten: es werden es dir sagen deine unzüchtige Anmuthungen/ so gar gegen dem unvernünftigen Vieh.

33. Hast du dieses Gebott nit auch mit Worten übertreten? da geben Antwort deine unkeusche Gespräch / und unehrbare Anreizungen/ deine unkeusche Gesänger/ Schrifften/ Reimzeihen/ Gedicht/ und Music Es antworten die Mauren deiner Zimmer / tws du andere sün-

digen gelehrt / ja so gar die Mauren der Kirchen Gottes / welche du zu deinen unreinen Unterredungen mißbraucht hast. Es antworten die Petrohungen / die du gethan gegen deiner Zuhlschafft / wann sie dich verlassen sollte. Es geben dir Antwort jene deine Reden / mit welchen du dich entweder wahrhaft / oder auch mit Unwahrheit der fleischlichen begangnen Sünden berühmt hast. Hast du dich nit auch wider dieses sechste Gebott Gottes vergrißen in dem Werck? Wie vil unkeusche Werck hast du vollbracht? Wie vil unreine Begiehrungen mit dir selber / und mit anderen? wie vil Befleckungen / unreiner Küffen / und Umsfangen? wie vil unzüchtiges Anschauen/ an dir selbst/ an Mann und Weibs / Persohnen/ nan unvernünftigen Vieh / mit unreiner Belustigung / und böser Meynung? Wie viles Tanzen / Heimbsuchen / wie vil Spaziergäנג / Wincken und Liebs / Zierung / seyend geschehen zu einem bösen Abziehen? wo ist einer aus allen deinert fünf Sinnen / dessen du dich nit mißbraucht hast zu deinen bösen Gelüsten? der Augen zu Ableßung unreiner Bücheren und Schrifften; des Gehörs zu Anhöhrung unzüchtiger Gesprächen und Lieder: des Geschmacks und Geruchs zu Riechung und Rießung solcher Dingen/ die zur Gallheit reizen; der Händen zu allerhand Ungebühr. Gibe Rechenschaft du Venus Kind / über alle dise Sünden; gibe Rechnung/ wie oft du dich in böse Gelegenheit eingelassen zu sündigen / auch mit Gefahr deines Lebens / wann dich dein Mann / oder Vatter / bey einem anderen erdayt hätte? gibe Rechenschaft; wie oft du Gelegenheit gemacht / und darzu geholffen / daß andere wider dieses Gebott geländiget haben? gibe Rechnung wegen der Vergernuß / die du der Gemein gegeben mit deinen Leichtfertigkeiten. Das wird ein schwarze Rechenschaft seyn über dieses Gebott.

34. Ihr wisset schon Christliche Zuhörer! wie sich der König David mit der Bathsabee/ des Uria Gemahlin / durch den Ehebruch veründiget; und wie er / weil ein Sünd die andere zieht/ von der Unkeuschheit zu der Grausamkeit geschritten / und uns einem Ehebrecher auch ein Todtschläger worden an dem Uria/ ihrem Mann / indem er seinem Feldhern befohlen / denselben in der Schlacht an das geführte

Hh 3

